**Perikopenreihe II - für das Kirchenjahr 2025/26**

* *Kursiv* gedruckt sind alle Textteile, die bisher Bestandteil der württembergischen Predigtreihe waren und mit der Revision wegfallen.
* In spitzer Klammer (<>) sind die von der EKD neu eingeführten Texte.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sonn- und Feiertage** | |  | |
|  | |  | |
|  | | **30. November 2025** | |
| **1. Sonntag im Advent** | | violett | |
| *Der kommende Herr* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.  Sacharja 9,9a | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Nun komm, der Heiden Heiland (EG 4) Wie soll ich dich empfangen (EG 11) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 24 (EG 712) | |
|  | | | |
| II | | Römer 13,8-12 | |
| 8Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt. 9Denn was da gesagt ist (2.Mose 20,13-17): „Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren“, und was da sonst an Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst (3.Mose 19,18): „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ 10Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung. 11Und das tut, weil ihr die Zeit erkannt habt, dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. 12Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.  *(13Lasst uns ehrbar leben wie am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und Ausschweifung, nicht in Hader und Neid; 14sondern zieht an den Herrn Jesus Christus und sorgt für den Leib nicht so, dass ihr den Begierden verfallt.)*  *bisher: 1Adv II* | | | |
|  | |  | |
|  | | **7. Dezember 2025** | |
| **2. Sonntag im Advent** | | violett | |
| *Der kommende Erlöser* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.  Lukas 21,28 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | O Heiland, reiß die Himmel auf (EG 7)  Es kommt die Zeit (Wwdl+ 37) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 80 (Wwdl+ 908) | |
|  | |  | |
| II | | Lukas 21,25-33 | |
| Jesus sprach zu seinen Jüngern: 25Es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, 26und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. 27Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. 28Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. 29Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume an: 30wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wisst ihr selber, dass der Sommer schon nahe ist. 31So auch ihr: Wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist. 32Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis es alles geschieht. 33Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.  *bisher: 2Adv I* | | | |
|  | |  | |
|  | | **14. Dezember 2025** | |
| **3. Sonntag im Advent** | | violett | |
| *Der Vorläufer des Herrn* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig.  Jesaja 40,3.10 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Mit Ernst, o Menschenkinder (EG 10)  Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 85 (Wwdl+ 909.1)  oder Lukas 1 (Wwdl+ 923) | |
|  | |  | |
| II | | Lukas 3,(1-2.)3-14.(15-17.)18.(19-20) | |
| (1Im fünfzehnten Jahr der Herrschaft des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Statthalter in Judäa war und Herodes Landesfürst von Galiläa und sein Bruder Philippus Landesfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis und Lysanias Landesfürst von Abilene, 2als Hannas und Kaiphas Hohepriester waren, da geschah das Wort Gottes zu Johannes, dem Sohn des Zacharias, in der Wüste.) 3Und er kam in die ganze Gegend um den Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden, 4wie geschrieben steht im Buch der Worte des Propheten Jesaja (Jesaja 40,3-5): „Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige eben! 5Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden; und was krumm ist, soll gerade werden, und was uneben ist, soll ebener Weg werden, 6und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen.“ 7Da sprach Johannes zu der Menge, die hinausging, um sich von ihm taufen zu lassen: Ihr Otterngezücht, wer hat euch gewiss gemacht, dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet? 8Seht zu, bringt rechtschaffene Früchte der Buße; und nehmt euch nicht vor zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann dem Abraham aus diesen Steinen Kinder erwecken. 9Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt; jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 10Und die Menge fragte ihn und sprach: Was sollen wir nun tun? 11Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Wer zwei Hemden hat, der gebe dem, der keines hat; und wer Speise hat, tue ebenso. 12Es kamen aber auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und sprachen zu ihm: Meister, was sollen denn wir tun? 13Er sprach zu ihnen: Fordert nicht mehr, als euch vorgeschrieben ist! 14Da fragten ihn auch Soldaten und sprachen: Was sollen denn wir tun? Und er sprach zu ihnen: Tut niemandem Gewalt noch Unrecht und lasst euch genügen an eurem Sold!  <(15Als aber das Volk voll Erwartung war und alle dachten in ihren Herzen, ob Johannes vielleicht der Christus wäre, 16antwortete Johannes und sprach zu allen: Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber der, der stärker ist als ich; ich bin nicht wert, dass ich ihm die Riemen seiner Schuhe löse; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. 17In seiner Hand ist die Worfschaufel, und er wird die Spreu vom Weizen trennen und den Weizen in seine Scheune sammeln, die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.) 18Und mit vielem andern mehr ermahnte er das Volk und predigte ihm. (19Herodes aber, der Landesfürst, der von Johannes zurechtgewiesen wurde wegen Herodias, der Frau seines Bruders, und wegen all des Bösen, das er getan hatte, 20fügte zu dem allen noch dies hinzu: Er warf Johannes ins Gefängnis.)>  *bisher:* Adv III | | | |
|  | |  | |
|  | | **21. Dezember 2025** | |
| **4. Sonntag im Advent** | | violett | |
| *Die nahende Freude* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!  Philipper 4,4-5b | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Nun jauchzet all, ihr Frommen (EG 9)  O komm, o komm, du Morgenstern (EG 19) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 102 (EG 741)  oder Lukas 1 (EG 761) | |
|  | |  | |
| II | | 2. Korinther 1,18-22 | |
| 18Bei der Treue Gottes, unser Wort an euch ist nicht Ja und Nein zugleich. 19Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, der unter euch durch uns gepredigt worden ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, der war nicht Ja und Nein, sondern das Ja war in ihm. 20Denn auf alle Gottesverheißungen ist in ihm das Ja; darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre. 21Gott ist‘s aber, der uns fest macht samt euch in Christus und uns gesalbt hat 22und versiegelt und in unsre Herzen als Unterpfand den Geist gegeben hat.  *bisher: 4Adv IV* | | | |
|  | |  | |
|  | | **24. Dezember 2025** | |
| **Christvesper** | | weiß | |
| *Das Licht der Welt* | | | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.  Lukas 2,10b.11 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG 24)  Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich (EG 27) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 96 (EG 738) | |
|  | |  | |
| II | | Hesekiel 37,24-28 | |
| 24Mein Knecht David soll ihr König sein und der einzige Hirte für sie alle. Und sie sollen wandeln in meinen Rechten und meine Gebote halten und danach tun. 25Und sie sollen wieder in dem Lande wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem eure Väter gewohnt haben. Sie und ihre Kinder und Kindeskinder sollen darin wohnen für immer, und mein Knecht David soll für immer ihr Fürst sein. 26Und ich will mit ihnen einen Bund des Friedens schließen, der soll ein ewiger Bund mit ihnen sein. Und ich will sie erhalten und mehren, und mein Heiligtum soll unter ihnen sein für immer. 27Meine Wohnung soll unter ihnen sein, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein, 28damit auch die Völker erfahren, dass ich der HERR bin, der Israel heilig macht, wenn mein Heiligtum für immer unter ihnen sein wird.  *bisher: ChristN V* | | | |
|  | |  | |
|  | | **24. Dezember 2025** | |
| **Christnacht** | | weiß | |
| *Der Sohn Davids* | | | |
|  | | | |
| Tagesspruch: | | Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.  Lukas 2,10b.11 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Es ist ein Ros entsprungen (EG 30)  Ich steh an deiner Krippen hier (EG 37) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 96 (EG 738) | |
|  | |  | |
| II | | Sacharja 2,14-17 | |
| <14Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. 15Und es sollen zu der Zeit viele Völker sich zum HERRN wenden und sollen mein Volk sein, und ich will bei dir wohnen. – Und du sollst erkennen, dass mich der HERR Zebaoth zu dir gesandt hat. – 16Und der HERR wird Juda in Besitz nehmen als sein Erbteil in dem heiligen Lande und wird Jerusalem wieder erwählen. 17Alles Fleisch sei stille vor dem HERRN; denn er hat sich aufgemacht von seiner heiligen Stätte!> | | | |
|  | |  | |
|  | | **25. Dezember 2025** | |
| **Christfest I** | | weiß | |
| *Das Kind in der Krippe* | | | |
|  | | | |
| Wochenspruch: | | Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.  Johannes 1,14a | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Gelobet seist du, Jesu Christ (EG 23)  Herbei, o ihr Gläub’gen (EG 45) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 96 (EG 738) | |
|  | |  | |
| II | | Titus 3,4-7 | |
| 4Als erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, 5machte er uns selig – nicht um der Werke willen, die wir in Gerechtigkeit getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist, 6den er über uns reichlich ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsern Heiland, 7damit wir, durch dessen Gnade gerecht geworden, Erben seien nach der Hoffnung auf ewiges Leben.  *bisher: ChristF(I) II* | | | |
|  | |  | |
|  | | **26. Dezember 2025** | |
| **Christfest II** | | weiß | |
| *Die Menschwerdung Gottes* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.  Johannes 1,14a | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Zu Bethlehem geboren (EG 32)  Kommt und lasst uns Christus ehren (EG 39) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 96 (EG 738) | |
|  | |  | |
| II | | Matthäus 1,18-25 | |
| *(1Dies ist das Buch der Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. 2Abraham zeugte Isaak. Isaak zeugte Jakob. Jakob zeugte Juda und seine Brüder. 3Juda zeugte Perez und Serach mit der Tamar. Perez zeugte Hezron. Hezron zeugte Ram. 4Ram zeugte Amminadab. Amminadab zeugte Nachschon. Nachschon zeugte Salmon. 5Salmon zeugte Boas mit der Rahab. Boas zeugte Obed mit der Rut. Obed zeugte Isai. 6Isai zeugte den König David. David zeugte Salomo mit der Frau des Uria. 7Salomo zeugte Rehabeam. Rehabeam zeugte Abija. Abija zeugte Asa. 8Asa zeugte Joschafat. Joschafat zeugte Joram. Joram zeugte Usija. 9Usija zeugte Jotam. Jotam zeugte Ahas. Ahas zeugte Hiskia. 10Hiskia zeugte Manasse. Manasse zeugte Amon. Amon zeugte Josia. 11Josia zeugte Jojachin und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Gefangenschaft. 12Nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jojachin Schealtiël. Schealtiël zeugte Serubbabel. 13Serubbabel zeugte Abihud. Abihud zeugte Eljakim. Eljakim zeugte Azor. 14Azor zeugte Zadok. Zadok zeugte Achim. Achim zeugte Eliud. 15Eliud zeugte Eleasar. Eleasar zeugte Mattan. Mattan zeugte Jakob. 16Jakob zeugte Josef, den Mann Marias, von der geboren ist Jesus, der da heißt Christus. 17Alle Geschlechter von Abraham bis zu David sind vierzehn Geschlechter. Von David bis zur babylonischen Gefangenschaft sind vierzehn Geschlechter. Von der babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus sind vierzehn Geschlechter.)*  18Die Geburt Jesu Christi geschah so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe sie zusammenkamen, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. 19Josef aber, ihr Mann, der fromm und gerecht war und sie nicht in Schande bringen wollte, gedachte, sie heimlich zu verlassen. 20Als er noch so dachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. 21Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. 22Das ist aber alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7,14): 23“Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben“, das heißt übersetzt: Gott mit uns. 24Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. 25Und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.  *bisher: ChristN I* | | | |
|  | |  | |
|  | | **28. Dezember 2025** | |
| **1. Sonntag nach dem Christfest** | | weiß | |
| *Simeon* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.  Johannes 1,14b | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Freuet euch, ihr Christen alle (EG 34)  Fröhlich soll mein Herze springen (EG 36) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 71 (EG 732) | |
|  | |  | |
| II | | Hiob 42,1-6 | |
| <1Hiob antwortete dem HERRN und sprach: 2Ich erkenne, dass du alles vermagst, und nichts, das du dir vorgenommen, ist dir zu schwer. 3“Wer ist der, der den Ratschluss verhüllt mit Worten ohne Verstand?“ Darum hab ich ohne Einsicht geredet, was mir zu hoch ist und ich nicht verstehe. 4“So höre nun, lass mich reden; ich will dich fragen, lehre mich!“ 5Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen. 6Darum gebe ich auf und bereue in Staub und Asche.> | | | |
|  | |  | |
|  | | **31. Dezember 2025** | |
| **Altjahrsabend** | | weiß | |
| *Zeit vor Gott* | | | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Meine Zeit steht in deinen Händen.  Psalm 31,16a | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Nun lasst uns gehen und treten (EG 58)  Von guten Mächten treu und still umgeben (EG 65) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 121 (EG 749) | |
|  | |  | |
| II | | Hebräer 13,8-9b | |
| 8Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. 9bLasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.  *bisher: AltjA VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | 1. **Januar 2026** | |
| **Neujahrstag** | | weiß | |
| *Der Weg mit Gott* | |  | |
| Der 1. Januar kann auch als Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu begangen werden. | | | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Hebräer 13,8 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Der du die Zeit in Händen hast (EG 64)  Du bist der Weg (EG 619) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 8 (EG 705) | |
|  | |  | |
| II | | Johannes 14,1-6 | |
| Jesus sprach zu seinen Jüngern: 1Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn’s nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? 3Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin. 4Und wo ich hingehe, dahin wisst ihr den Weg. 5Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? 6Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.  *bisher: Neuj III* | | | |
|  | |  | |
|  | | **4. Januar 2026** | |
| **2. Sonntag nach dem Christfest** | | weiß | |
| *Der Gottessohn* | | | |
| Fällt der 3., 4. Oder 5. Januar auf einen Sonntag, so wird dieser als 2. Sonntag nach dem Christfest gefeiert. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.  Johannes 1,14b | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Weil Gott in tiefster Nacht erschienen (EG 56)  Auf, Seele, auf und säume nicht (EG 73) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 100 (EG 740) | |
|  | |  | |
| II | | Jesaja 61,1-3.(4.9.)10-11 | |
| 1Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; 2zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Rache unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden, 3zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, schöne Kleider statt eines betrübten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden „Bäume der Gerechtigkeit“, „Pflanzung des HERRN“, ihm zum Preise. (4Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und, was vorzeiten zerstört worden ist, wieder aufrichten; sie werden die verwüsteten Städte erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht zerstört gelegen haben.  *5Fremde werden hintreten und eure Herden weiden, und Ausländer werden eure Ackerleute und Weingärtner sein. 6Ihr aber sollt Priester des Herrn heißen, und man wird euch Diener unsres Gottes nennen. Ihr werdet der Völker Güter essen und euch ihrer Herrlichkeit rühmen. 7Dafür, dass ihr doppelte Schmach trugt, und für die Schande sollen sie über ihren Anteil fröhlich sein. Denn sie sollen das Doppelte besitzen in ihrem Lande. Sie sollen ewige Freude haben. 8Denn ich bin der Herr, der das Recht liebt und Raub und Unrecht hasst; ich will ihnen den Lohn in Treue geben und einen ewigen Bund mit ihnen schließen.*  9Und man soll ihr Geschlecht kennen unter den Völkern und ihre Nachkommen unter den Nationen, dass, wer sie sehen wird, erkennen soll, dass sie ein Geschlecht sind, gesegnet vom Herrn.) 10Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt. 11Denn gleichwie Gewächs aus der Erde wächst und Same im Garten aufgeht, so lässt Gott der HERR Gerechtigkeit aufgehen und Ruhm vor allen Völkern.  *bisher: 2nChristF IV* | | | |
|  | |  | |
|  | | **6. Januar 2026** | |
| **Epiphanias (Erscheinungsfest)** | | weiß | |
| *Die Herrlichkeit Christi* | | | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon.  1. Johannes 2,8b | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Wie schön leuchtet der Morgenstern (EG 70)  Stern über Bethlehem (EG 540) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 72 (Wwdl+ 906) | |
|  | |  | |
| II | | Epheser 3,1-7 | |
| <1Deshalb sage ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu für euch Heiden -> 2ihr habt ja gehört von dem Auftrag der Gnade Gottes, die mir für euch gegeben wurde: 3Durch Offenbarung ist mir das Geheimnis kundgemacht worden, <wie ich zuvor aufs Kürzeste geschrieben habe. 4Daran könnt ihr, wenn ihr’s lest, meine Einsicht in das Geheimnis Christi erkennen.> 5Dies war in früheren Zeiten den Menschenkindern nicht kundgemacht, wie es jetzt offenbart ist seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist; 6nämlich dass die Heiden Miterben sind und mit zu seinem Leib gehören und Mitgenossen der Verheißung in Christus Jesus sind durch das Evangelium, <7dessen Diener ich geworden bin durch die Gabe der Gnade Gottes, die mir nach seiner mächtigen Kraft gegeben wurde.> | | | |
|  | | **11. Januar 2026** | |
| **1. Sonntag nach Epiphanias** | | weiß | |
| *Taufe Jesu* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.  Römer 8,14 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Christus, das Licht der Welt (EG 410)  Du höchstes Licht, du ewger Schein (EG 441) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 89 (Wwdl+ 912) | |
|  | |  | |
| II | | Matthäus 3,13-17 | |
| 13Jesus kam aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. 14Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? 15Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt zu! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er’s ihm zu. 16Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. 17Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.  *bisher: 1nE I* | | | |
|  | |  | |
|  | | **18. Januar 2026** | |
| **2. Sonntag nach Epiphanias** | | weiß | |
| *Der Freudenmeister* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.  Johannes 1,16 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Du Morgenstern, du Licht vom Licht (EG 74)  In dir ist Freude (EG 398) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 105 (Wwdl+ 915) | |
|  | |  | |
| II | | Jeremia 14,1.(2.)3-4.(5-6.)7-9 | |
| <1Dies ist das Wort, das der HERR zu Jeremia sagte über die große Dürre: (2Juda liegt jämmerlich da, seine Städte verschmachten. Sie sinken trauernd zu Boden, und Jerusalems Wehklage steigt empor.) 3Die Großen schicken ihre Diener nach Wasser; aber wenn sie zum Brunnen kommen, finden sie kein Wasser und bringen ihre Gefäße leer zurück. Sie sind traurig und betrübt und verhüllen ihre Häupter. 4Die Erde ist rissig, weil es nicht regnet auf das Land. Darum sind die Ackerleute traurig und verhüllen ihre Häupter. (5Selbst die Hirschkühe, die auf dem Felde werfen, verlassen die Jungen, weil kein Gras wächst. 6Die Wildesel stehen auf den kahlen Höhen und schnappen nach Luft wie die Schakale; ihre Augen erlöschen, weil nichts Grünes wächst.) 7Ach, HERR, wenn unsre Sünden uns verklagen, so hilf doch um deines Namens willen! Denn unser Ungehorsam ist groß, womit wir wider dich gesündigt haben. 8Du bist der Trost Israels und sein Nothelfer. Warum stellst du dich, als wärst du ein Fremdling im Lande und ein Wanderer, der nur über Nacht bleibt? 9Warum bist du wie einer, der verzagt ist, und wie ein Held, der nicht helfen kann? Du bist ja doch unter uns, HERR, und wir heißen nach deinem Namen; verlass uns nicht!> | | | |
|  | |  | |
|  | | **25. Januar 2026** | |
| **3. Sonntag nach Epiphanias** | | weiß | |
| *Der Heiden Heiland* | | | |
| Dieser Sonntag entfällt in den Jahren, in denen der 6. Januar auf einen Sonntag fällt.  Fällt dieser Sonntag auf den 25. Januar (Tag der Berufung des Apostels Paulus), kann dieser Gedenktag auch am Vorabend oder in der folgenden Woche gefeiert werden. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.  Lukas 13,29 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all (EG 293)  In Christus gilt nicht Ost noch West (EG 597) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 86 (Wwdl+ 910) | |
|  | |  | |
| II | | Apostelgeschichte 10,21-35 | |
| 21Petrus sprach zu den Männern, die von Kornelius zu ihm gesandt waren: Siehe, ich bin‘s, den ihr sucht; aus welchem Grund seid ihr hier? 22Sie aber sprachen: Der Hauptmann Kornelius, ein frommer und gottesfürchtiger Mann mit gutem Ruf bei dem ganzen Volk der Juden, hat einen Befehl empfangen von einem heiligen Engel, dass er dich sollte holen lassen in sein Haus und hören, was du zu sagen hast. 23Da rief er sie herein und beherbergte sie. Am nächsten Tag machte er sich auf und zog mit ihnen, und einige Brüder aus Joppe gingen mit ihm. 24Und am folgenden Tag kam er nach Cäsarea. Kornelius aber wartete auf sie und hatte seine Verwandten und nächsten Freunde zusammengerufen. 25Und als Petrus hereinkam, ging ihm Kornelius entgegen und fiel ihm zu Füßen und betete ihn an. 26Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf, auch ich bin ein Mensch. 27Und während er mit ihm redete, ging er hinein und fand viele, die zusammengekommen waren. 28Und er sprach zu ihnen: Ihr wisst, dass es einem jüdischen Mann nicht erlaubt ist, mit einem Fremden umzugehen oder zu ihm zu kommen; aber Gott hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll. 29Darum habe ich mich nicht geweigert zu kommen, als ich geholt wurde. So frage ich euch nun, warum ihr mich habt holen lassen. 30Kornelius sprach: Vor vier Tagen um diese Zeit betete ich um die neunte Stunde in meinem Hause. Und siehe, da stand ein Mann vor mir in einem leuchtenden Gewand 31und sprach: Kornelius, dein Gebet ist erhört und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott. 32So sende nun nach Joppe und lass herrufen Simon mit dem Beinamen Petrus, der zu Gast ist im Hause des Gerbers Simon am Meer. 33Da sandte ich sofort zu dir; und du hast recht getan, dass du gekommen bist. Nun sind wir alle hier vor Gott zugegen, um alles zu hören, was dir vom Herrn befohlen ist. 34Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht; 35sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und Recht tut, der ist ihm angenehm.  *bisher: 3nE VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | **1. Februar 2026** | |
| **Letzter Sonntag nach Epiphanias** | | weiß | |
| *Verklärung* | | | |
| Dieser Sonntag wird in jedem Fall gefeiert, ungeachtet dessen, wie viele Sonntage wegen des Ostertermins entfallen Fällt der 27. Januar (Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus) auf diesen Sonntag, kann dieses in einem weiteren Gottesdienst, am Vorabend oder in der folgenden Woche gedacht werden. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.  Jesaja 60,2 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Herr Christ, der einig Gotts Sohn (EG 67)  Morgenglanz der Ewigkeit (EG 450) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 97 (Wwdl+ 914) | |
|  | |  | |
| II | | Offenbarung 1,9-18 | |
| 9Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus, war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen. 10Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune, 11die sprach: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea. 12Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter 13und mitten unter den Leuchtern einen, der war einem Menschensohn gleich, der war angetan mit einem langen Gewand und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. 14Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme 15und seine Füße gleich Golderz, wie im Ofen durch Feuer gehärtet, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen; 16und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne scheint in ihrer Macht. 17Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot; und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte 18und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.  *bisher: LnE IV* | | | |
|  | |  | |
|  | | **8. Februar 2026** | |
| **Sexagesimä** | | grün | |
| **(2. Sonntag vor der Passionszeit)**  (60 Tage vor Ostern)  *Viererlei Ackerfeld* | | | |
| Dieser Sonntag entfällt in den Jahren, in denen Ostern vor dem 31. März (in Schaltjahren vor dem 30. März) gefeiert wird. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.  Hebräer 3,15 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Herr, für dein Wort sei hoch gepreist (EG 196)  Gott hat das erste Wort (EG 199) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 119 (EG 748) | |
|  | |  | |
| II | | Hesekiel 2,1-5.(6-7.)8-10;3,1-3 | |
| <1Der HERR sprach zu mir: Du Menschenkind, stelle dich auf deine Füße, so will ich mit dir reden. 2Und als er so mit mir redete, kam der Geist in mich und stellte mich auf meine Füße, und ich hörte dem zu, der mit mir redete. 3Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, ich sende dich zu den abtrünnigen Israeliten und zu den Völkern, die von mir abtrünnig geworden sind. Sie und ihre Väter haben sich bis auf diesen heutigen Tag gegen mich aufgelehnt. 4Und die Kinder, zu denen ich dich sende, haben harte Köpfe und verstockte Herzen. Zu denen sollst du sagen: „So spricht Gott der HERR!“ 5Sie gehorchen oder lassen es - denn sie sind ein Haus des Widerspruchs -, dennoch sollen sie wissen, dass ein Prophet unter ihnen gewesen ist. (6Und du, Menschenkind, sollst dich vor ihnen nicht fürchten noch vor ihren Worten fürchten. Es sind wohl widerspenstige und stachlige Dornen um dich, und du wohnst unter Skorpionen; aber du sollst dich nicht fürchten vor ihren Worten und dich vor ihrem Angesicht nicht entsetzen - denn sie sind ein Haus des Widerspruchs -, 7sondern du sollst ihnen meine Worte sagen, sie gehorchen oder lassen es; denn sie sind ein Haus des Widerspruchs.) 8Aber du, Menschenkind, höre, was ich dir sage, und widersprich nicht wie das Haus des Widerspruchs. Tu deinen Mund auf und iss, was ich dir geben werde. 9Und ich sah, und siehe, da war eine Hand gegen mich ausgestreckt, die hielt eine Schriftrolle. 10Die breitete sie aus vor mir, und sie war außen und innen beschrieben, und darin stand geschrieben Klage, Ach und Weh.  1Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, iss, was du vor dir hast! Iss diese Schriftrolle und geh hin und rede zum Hause Israel! 2Da tat ich meinen Mund auf und er gab mir die Rolle zu essen 3und sprach zu mir: Du Menschenkind, gib deinem Bauch zu essen und fülle dein Inneres mit dieser Schriftrolle, die ich dir gebe. Da aß ich sie, und sie war in meinem Munde so süß wie Honig.> | | | |
|  | |  | |
|  | | **15. Februar 2026** | |
| **Estomihi** | | grün | |
| **(Sonntag vor der Passionszeit)**  *Estomihi*: nach Psalm 31,3: Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest.  *Der Weg zum Kreuz* | | | |
| Dieser Sonntag wird in jedem Fall gefeiert, ungeachtet dessen, wie viele Sonntage wegen des Ostertermins vor der Passionszeit entfallen | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.  Lukas 18,31 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Liebe, die du mich zum Bilde (EG 401)  Wir gehen hinauf nach Jerusalem (Wwdl+ 217) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 31 (EG 716) | |
|  | |  | |
| II | | Lukas 18,31-43 | |
| 31Jesus nahm zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. 32Denn er wird überantwortet werden den Heiden, und er wird verspottet und misshandelt und angespien werden, 33und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er auferstehen. 34Sie aber verstanden nichts davon, und der Sinn der Rede war ihnen verborgen, und sie begriffen nicht, was damit gesagt war. 35Es geschah aber, als er in die Nähe von Jericho kam, da saß ein Blinder am Wege und bettelte. 36Als er aber die Menge hörte, die vorbeiging, forschte er, was das wäre. 37Da verkündeten sie ihm, Jesus von Nazareth gehe vorüber. 38Und er rief: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! 39Die aber vornean gingen, fuhren ihn an, er sollte schweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner! 40Jesus aber blieb stehen und befahl, ihn zu sich zu führen. Als er aber näher kam, fragte er ihn: 41Was willst du, dass ich für dich tun soll? Er sprach: Herr, dass ich sehen kann. 42Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat dir geholfen. 43Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das es sah, lobte Gott.  *Bisher: Estom V* | | | |
|  | |  | |
|  | | **22. Februar 2026** | |
| **Invokavit** | | violett | |
| **(1. Sonntag der Passionszeit)**  *Invokavit*: nach Psalm 91,15: Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören.  *Versuchung* | | | |
| Traditionell ist der Sonntag Invokavit in Württemberg der Landesbußtag. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.  1. Johannes 3,8b | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Ach bleib mit deiner Gnade (EG 347)  Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 91 (EG 736) | |
|  | |  | |
| II | | 1. Mose 3,1-19.(20-24) | |
| 1Die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? 2Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; 3aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! 4Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, 5sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. 6Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß. 7Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. 8Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten. 9Und Gott der Herr rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? 10Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. 11Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? 12Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß. 13Da sprach Gott der Herr zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, sodass ich aß. 14Da sprach Gott der Herr zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang. 15Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. 16Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein. 17Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen -, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. 18Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. 19Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück. (20Und Adam nannte seine Frau Eva; denn sie wurde die Mutter aller, die da leben. 21Und Gott der Herr machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an. 22Und Gott der Herr sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! 23Da wies ihn Gott der Herr aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. 24Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.)  *bisher: Inv III* | | | |
|  | |  | |
|  | | **1. März 2026** | |
| **Reminiszere** | | violett | |
| **(2. Sonntag der Passionszeit)**  *Reminiszere:* nach Psalm 25,6: Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte  *Den Menschen ausgeliefert* | | | |
| Der Sonntag Reminiszere wird EKD-weit als Gedenktag für verfolgte Christen begangen. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.  Römer 5,8 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Das Kreuz ist aufgerichtet (EG 94)  Du schöner Lebensbaum des Paradieses (EG 96) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 25 (EG 713) | |
|  | |  | |
| II | | Römer 5,1-5.(6-11) | |
| 1Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus. 2Durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird. 3Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, 4Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, 5Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (6Denn Christus ist schon zu der Zeit, als wir noch schwach waren, für uns Gottlose gestorben. 7Nun stirbt kaum jemand um eines Gerechten willen; um des Guten willen wagt er vielleicht sein Leben. 8Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. 9Um wie viel mehr werden wir nun durch ihn gerettet werden vor dem Zorn, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht geworden sind. 10Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, um wie viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind. 11Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unsern Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.) | | | |
|  | |  | |
|  | | **8. März 2026** | |
| **Okuli** | | violett | |
| **(3. Sonntag der Passionszeit)**  *Okuli:* nach Psalm 25,15: Meine Augen sehen stets auf den Herrn  *Nachfolge* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.  Lukas 9,62 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Jesu, geh voran (EG 391)  Kreuz, auf das ich schaue (EG 548) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 34 (EG 718) | |
|  | |  | |
| II | | Lukas 9,57-62 | |
| 57Als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu Jesus: Ich will dir folgen, wohin du gehst. 58Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. 59Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. 60Er aber sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes! 61Und ein andrer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in meinem Hause sind. 62Jesus aber sprach zu ihm: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.  *bisher: Ok I* | | | |
|  | |  | |
|  | | **15. März 2026** | |
| **Lätare** | | violett | |
| **(4. Sonntag der Passionszeit)**  *Lätare:* nach Jesaja 66,10: Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt.  *Für euch dahingegeben* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,  bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.  Johannes 12,24 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Korn, das in die Erde (EG 98)  Jesu, meine Freude (EG 396) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 84 (EG 734) | |
|  | |  | |
| II | | Jesaja 66,10-14 | |
| <10Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. 11Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust. 12Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch liebkosen. 13Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. 14Ihr werdet’s sehen und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des HERRN an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden.> | | | |
|  | |  | |
|  | | **22. März 2026** | |
| **Judika** | | violett | |
| **(5. Sonntag der Passionszeit)**  *Judika:* nach Psalm 43,1: Schaffe mir Recht, Gott, und führe meine Sache wider das treulose Volk.  *Das Lamm Gottes* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.  Matthäus 20,28 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | O Mensch, bewein dein Sünde groß (EG 76)  Holz auf Jesu Schulter (EG 97) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 43 (EG 724) | |
|  | |  | |
| II | | Hebräer 13,12-14 | |
| *(9Lasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade, nicht durch Speisegebote, von denen keinen Nutzen haben, die danach leben. 10Wir haben einen Altar, von dem zu essen denen nicht erlaubt ist, die am Zelt dienen. 11Denn die Leiber der Tiere, deren Blut durch den Hohenpriester als Sündopfer in das Heilige getragen wird, werden außerhalb des Lagers verbrannt.)*  12Jesus hat, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. 13So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. 14Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.  *bisher: Jud VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | **29. März 2026** | |
| **Palmsonntag** | | violett | |
| **(6. Sonntag der Passionszeit)**  *Der Schmerzensmann* | |  | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.  Johannes 3,14b.15 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken (EG 91)  Dein König kommt in niedern Hüllen (EG 14) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 69 (EG 731)  oder Philipper 2 (EG 764) | |
|  | |  | |
| II | | Markus 14,(1-2.)3-9 | |
| <(1Es waren noch zwei Tage bis zum Passafest und den Tagen der Ungesäuerten Brote. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit List ergreifen und töten könnten. 2Denn sie sprachen: Ja nicht bei dem Fest, damit es nicht einen Aufruhr im Volk gebe.)> 3Als Jesus in Betanien war im Hause Simons des Aussätzigen und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Alabastergefäß mit unverfälschtem, kostbarem Nardenöl, und sie zerbrach das Gefäß und goss das Öl auf sein Haupt. 4Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls? 5Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silbergroschen verkaufen können und das Geld den Armen geben. Und sie fuhren sie an. 6Jesus aber sprach: Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 7Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit. 8Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt zu meinem Begräbnis. 9Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.  *bisher: Palm III* | | | |
|  | |  | |
|  | | **2. April 2026** | |
| **Gründonnerstag** | | weiß | |
| **(Tag der Einsetzung des heiligen Abendmahles)**  *Das Mahl des Neuen Bundes* | | | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.  Psalm 111,4 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Das Wort geht von dem Vater aus (EG 223)  Ich bin das Brot, lade euch ein (EG 587) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 111 (EG 744) | |
|  | |  | |
| II | | 2. Mose 12,1-4.(5.)6-8.(9.)10-14 | |
| 1Der HERR sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland: 2Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein, und von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen. 3Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus. 4Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind, so nehme er’s mit seinem Nachbarn, der seinem Hause am nächsten wohnt, bis es so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können. (5Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, an dem kein Fehler ist, ein männliches Tier, ein Jahr alt. Von den Schafen und Ziegen sollt ihr’s nehmen.) 6Ihr sollt es verwahren bis zum vierzehnten Tag des Monats. Da soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel schlachten gegen Abend. 7Und sie sollen von seinem Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und den Türsturz damit bestreichen an den Häusern, in denen sie’s essen, 8und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot dazu und sollen es mit bitteren Kräutern essen. (9Ihr sollt es weder roh essen noch mit Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten mit Kopf, Schenkeln und inneren Teilen.) 10Und ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum Morgen; wenn aber etwas übrig bleibt bis zum Morgen, sollt ihr’s mit Feuer verbrennen. 11So sollt ihr’s aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es in Eile essen; es ist des HERRN Passa. 12Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter. Ich bin der HERR. 13Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen, und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage. 14Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben und sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung.  *bisher: GrünD V* | | | |
|  | |  | |
|  | | **3. April 2026** | |
| **Karfreitag** | | schwarz (oder violett) | |
| **(Tag der Kreuzigung des Herrn)**  *Gekreuzigt und gestorben* | | | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.  Johannes 3,16 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)  In einer fernen Zeit (Wwdl+ 164) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 22 (EG 709) | |
|  | |  | |
| II | | 2. Korinther 5,(14b-18.)19-21 | |
| (14bWenn einer für alle gestorben, so sind sie alle gestorben. 15Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben ist und auferweckt wurde. 16Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch; und auch wenn wir Christus gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr. 17Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 18Aber das alles ist von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. 19Denn) Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. 20So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! 21Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt. | | | |
|  | |  | |
|  | | **3. April 2026** | |
| **Karfreitag** | | schwarz (oder violett) | |
| **(Andacht zur Todesstunde Jesu)**  *Gestorben* | |  | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.  Johannes 3,16 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)  In einer fernen Zeit (Wwdl+ 164) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 22 (EG 709) | |
|  | |  | |
| II | | Sieben Worte Jesu am Kreuz Lukas 23,34; Lukas 23,43; Johannes 19,26-27; Markus 15,34 und Matthäus 27,46; Johannes 19,28; Johannes 19,30; Lukas 23,46 | |
| Lukas 23,34  Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun.  Lukas 23,43  Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.  Johannes 19,26-27  Frau, siehe, das ist dein Sohn!“ und: „Siehe, das ist deine Mutter!  Markus 15,34 und Matthäus 27,46  Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?  Johannes 19,28  Mich dürstet.  Johannes 19,30  Es ist vollbracht.  Lukas 23,46  Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! | | | |
|  | |  | |
|  | | **3. April 2026** | |
| **Karfreitag** | | schwarz (oder violett) | |
| **(Vesper)**  *Begraben* | |  | |
| Wo es üblich ist, kann in einer Vesper am Karfreitag das Evangelium von der Grablegung Jesu gelesen werden. Die Lesung der Johannespassion am Nachmittag oder auch am Vormittag des Karfreitags endet dann mit Johannes 19,30. | | | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.  Johannes 3,16 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)  In einer fernen Zeit (Wwdl+ 164) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 22 (EG 709) | |
|  | |  | |
| I-VI | | Johannes 19,31-42 | |
| 31Weil es Rüsttag war und die Leichname nicht am Kreuz bleiben sollten den Sabbat über – denn dieser Sabbat war ein hoher Festtag -, baten die Juden Pilatus, dass ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden. 32Da kamen die Soldaten und brachen dem ersten die Beine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. 33Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; 34sondern einer der Soldaten stieß mit einer Lanze in seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. 35Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt. 36Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde (2. Mose 12,46): „Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.“ 37Und ein anderes Schriftwort sagt (Sacharja 12,10): „Sie werden auf den sehen, den sie durchbohrt haben.“ 38Danach bat Josef von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich, aus Furcht vor den Juden, den Pilatus, dass er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es. Da kam er und nahm den Leichnam Jesu ab. 39Es kam aber auch Nikodemus, der vormals in der Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte Myrrhe gemischt mit Aloe, etwa hundert Pfund. 40Da nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in Leinentücher mit Spezereien, wie die Juden zu begraben pflegen. 41Es war aber an der Stätte, wo er gekreuzigt wurde, ein Garten und im Garten ein neues Grab, in das noch nie jemand gelegt worden war. 42Dahin legten sie Jesus wegen des Rüsttags der Juden, weil das Grab nahe war.  *bisher: Karf(II) V und WB* | | | |
|  | |  | |
|  | | **4. April 2026** | |
| **Karsamstag** | | schwarz (oder violett) | |
| *Begraben* | | | |
| Die hier angebotenen Texte können bei einem Predigtgottesdienst gepredigt oder in Mette und Vesper gelesen werden. | | | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.  Johannes 3,16 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | O Traurigkeit, o Herzeleid (EG 80)  Du Schöpfer aller Wesen (EG 485) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 88 (Wwdl+ 911)  oder Jona 2 (Wwdl+ 922) | |
|  | |  | |
| II | | Matthäus 27,(57-61.)62-66 | |
| (57Am Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Josef und war auch ein Jünger Jesu. 58Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm den geben. 59Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch 60und legte ihn in sein eigenes neues Grab, das er in einen Felsen hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. 61Es waren aber dort Maria Magdalena und die andere Maria; die saßen dem Grab gegenüber.) 62Am nächsten Tag, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die Hohenpriester und die Pharisäer bei Pilatus 63und sprachen: Herr, wir haben daran gedacht, dass dieser Verführer sprach, als er noch lebte: Nach drei Tagen werde ich auferweckt. 64Darum befiehl, dass man das Grab bewache bis zum dritten Tag, damit nicht seine Jünger kommen und ihn stehlen und zum Volk sagen: Er ist auferstanden von den Toten, und der letzte Betrug ärger wird als der erste. 65Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Wache; geht hin und bewacht es, so gut ihr könnt. 66Sie gingen hin und sicherten das Grab mit der Wache und versiegelten den Stein.  *bisher: Karf (2) I und WA* | | | |
|  | |  | |
|  | | **4. April 2026** | |
| **Osternacht** | | weiß | |
| *Die Auferweckung des Gekreuzigten* | | | |
| Die Feier der Osternacht hat vier Hauptteile:  – Österlicher Lobpreis auf Christus als das Licht der Welt  – Heilsgeschichtliche Lesungen aus dem Alten Testament mit Gebeten und Gesängen  – [Taufe und] Taufgedächtnis mit Lesung Römer 6,3-11  Eucharistiefeier mit [Epistel,] Halleluja und Osterevangelium  Die Reihenfolge der beiden ersten Teile der Osternacht kann auch vertauscht werden.  Traditionell sind 13 Lesungen aus dem Alten Testament vorgeschlagen:  1. Mose 1,1–2,4 (in Auswahl)  1. Mose 6,5-9.17 (in Auswahl)  1. Mose 15,1-18 (in Auswahl)  1. Mose 22,1-19  2. Mose 12 (in Auswahl)  2. Mose 14 (in Auswahl)  Jesaja 25,6-9  Jesaja 54,5b-14  Jesaja 55,1-5  Hesekiel 36,16-28  Hesekiel 37,1-14  Daniel 3,1-29 (in Auswahl)  Micha 4,1-5  Heute werden meistens drei bis maximal sieben dieser AT-Lesungen ausgewählt. 2. Mose 14 oder 2. Mose 12 sollte immer zu diesen Lesungen gehören.  Zur Feier der Taufe bzw. zum Taufgedächtnis sollte Römer 6,3-11 gelesen werden.  Wird in der Osternacht ein Predigtgottesdienst gefeiert, so können die folgenden Texte verwendet werden. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.  Offenbarung 1,18 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Korn, das in die Erde (EG 98)  Christ ist erstanden (EG 99) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 118 (EG 747) | |
|  | |  | |
| II | | 2. Timotheus 2,8-13 | |
| 8Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Geschlecht Davids, nach meinem Evangelium, 9für welches ich leide bis dahin, dass ich gebunden bin wie ein Übeltäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden. 10Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, auf dass auch sie die Seligkeit erlangen in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit. 11Das ist gewisslich wahr: Sind wir mit gestorben, so werden wir mit leben; 12dulden wir, so werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen; 13sind wir untreu, so bleibt er treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen.  *bisher: OsterN VI und Gedenktag eines Märtyrers/Märtyrerin II* | | | |
|  | |  | |
|  | | **5. April 2026** | |
| **Ostersonntag** | | weiß | |
| **(Tag der Auferstehung des Herrn)**  *Das Wunder der Auferstehung* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.  Offenbarung 1,18 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Christ lag in Todesbanden (EG 101)  Wir stehen im Morgen (Wwdl+ 219) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 118 (EG 747) | |
|  | |  | |
| II | | 1. Korinther 15,(12-18.)19-28 | |
| (12Wenn Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferweckt ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? 13Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden. 14Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. 15Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen. 16Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. 17Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; 18dann sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren.) 19Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. 20Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. 21Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. 22Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. 23Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; 24danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt. 25Denn er muss herrschen, bis Gott „alle Feinde unter seine Füße gelegt hat“ (Psalm 110,1). 26Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. 27Denn „alles hat er unter seine Füße getan“ (Psalm 8,7). Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. 28Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott sei alles in allem.  *bisher: OsterM II und OsterS VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | **6. April 2026** | |
| **Ostermontag** | | weiß | |
| **(und Osterwoche)**  *Die Gegenwart des Auferstandenen* | |  | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.  Offenbarung 1,18 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100)  Er ist erstanden, Halleluja (EG 116) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 118 (EG 747) | |
|  | |  | |
| II | | Lukas 24,36-45 | |
| 36Als die Jünger von ihm redeten, trat Jesus selbst mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch! 37Sie erschraken aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist. 38Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? 39Seht meine Hände und meine Füße, ich bin’s selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. 40Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und Füße. 41Da sie es aber noch nicht glauben konnten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? 42Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. 43Und er nahm’s und aß vor ihnen. 44Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen. 45Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden,  *46und sprach zu ihnen: So steht’s geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; 47und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern.*  *Bisher: OsterM III* | | | |
|  | |  | |
|  | | **12. April 2026** | |
| **Quasimodogeniti** | | weiß | |
| **(1. Sonntag nach Ostern)**  *Quasimodogeniti*: 1. Petrus 2,2: Seid begierig nach der vernünftigen lauteren Milch wie die neugeborenen Kindlein.  *Die neue Geburt* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.  1. Petrus 1,3 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Mit Freuden zart (EG 108)  Der schöne Ostertag (EG 117) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 116 (EG 746) | |
|  | |  | |
| II | | Jesaja 40,26-31 | |
| 26Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. 27Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: „Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber“? 28Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. 29Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. 30Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen; 31aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.  *bisher: Quas VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | **19. April 2026** | |
| **Miserikordias Domini** | | weiß | |
| **(2. Sonntag nach Ostern)**  *Miserikordias Domini*: nach Psalm 33,5b: Die Erde ist voll der Güte des Herrn.  *Der gute Hirte* | | | |
| Am Sonntag Miserikordias Domini kann – mit Genehmigung des Dekanatamtes – die Konfirmation gefeiert werden, sie ersetzt dann den Sonntag Miserikordias Domini, der ersatzlos entfällt. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.  Johannes 10,11a.27-28a | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Der Herr ist mein getreuer Hirt (EG 274)  Es kennt der Herr die Seinen (EG 358) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 23 (EG 711) | |
|  | |  | |
| II | | 1. Petrus 2,21b-25 | |
| 21bChristus hat für euch gelitten und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen; 22er, der keine Sünde getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug fand; 23der, als er geschmäht wurde, die Schmähung nicht erwiderte, nicht drohte, als er litt, es aber dem anheimstellte, der gerecht richtet; 24der unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. 25Denn ihr wart wie irrende Schafe; aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen. | | | |
|  | |  | |
|  | | **26. April 2026** | |
| **Jubilate** | | weiß | |
| **(3. Sonntag nach Ostern)**  *Jubilate*: nach Psalm 66,1: Jauchzet Gott, alle Lande!  *Die neue Schöpfung* | | | |
| Am Sonntag Jubilate kann die Konfirmation gefeiert werden, sie ersetzt dann den Sonntag Jubilate, der ersatzlos entfällt. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.  2. Korinther 5,17 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Die ganze Welt, Herr Jesu Christ (EG 110)  Gott gab uns Atem, damit wir leben (EG 432) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 66 (Wwdl+ 904) | |
|  | |  | |
| II | | Johannes 15,1-8 | |
| 1Christus spricht: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. 2Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. 3Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. 4Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. 5Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. 6Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. 7Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. 8Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.  *bisher: Jub I* | | | |
|  | |  | |
|  | | **3. Mai 2026** | |
| **Kantate** | | weiß | |
| **(4. Sonntag nach Ostern)**  *Kantate*: nach Psalm 98,1: Singet dem Herrn ein neues Lied.  *Die singende Gemeinde* | | | |
| Am Sonntag Kantate kann die Konfirmation gefeiert werden, sie ersetzt dann den Sonntag Kantate, der ersatzlos entfällt. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.  Psalm 98,1 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Du meine Seele, singe (EG 302)  Ich sing dir mein Lied (Wwdl+ 56) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 98 (EG 739) | |
|  | |  | |
| II | | 2. Chronik 5,2-5.(6-11.)12-14 | |
| <2Salomo versammelte alle Ältesten Israels, alle Häupter der Stämme und die Fürsten der Sippen Israels in Jerusalem, damit sie die Lade des Bundes des HERRN hinaufbrächten aus der Stadt Davids, das ist Zion. 3Und es versammelten sich beim König alle Männer Israels zum Fest, das im siebenten Monat ist. 4Und es kamen alle Ältesten Israels, und die Leviten hoben die Lade auf 5und brachten sie hinauf samt der Stiftshütte und allem heiligen Gerät, das in der Stiftshütte war; es brachten sie hinauf die Priester und Leviten. (6Aber der König Salomo und die ganze Gemeinde Israel, die bei ihm vor der Lade versammelt war, opferten Schafe und Rinder, so viel, dass es niemand zählen noch berechnen konnte. 7So brachten die Priester die Lade des Bundes des HERRN an ihre Stätte, in den innersten Raum des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Cherubim, 8dass die Cherubim ihre Flügel ausbreiteten über die Stätte der Lade. Und die Cherubim bedeckten die Lade und ihre Stangen von oben her. 9Die Stangen aber waren so lang, dass man ihre Enden vor dem Allerheiligsten sah, aber von außen sah man sie nicht. Und sie war dort bis auf diesen Tag. 10Und es war nichts in der Lade außer den zwei Tafeln, die Mose am Horeb hineingelegt hatte, die Tafeln des Bundes, den der HERR mit Israel geschlossen hatte, als sie aus Ägypten zogen. 11Und die Priester gingen heraus aus dem Heiligtum – denn alle Priester, die sich eingefunden hatten, hatten sich geheiligt, ohne dass man auf die Abteilungen geachtet hätte -,) 12und alle Leviten, die Sänger waren, nämlich Asaf, Heman und Jedutun und ihre Söhne und Brüder, angetan mit feiner Leinwand, standen östlich vom Altar mit Zimbeln, Psaltern und Harfen und bei ihnen hundertzwanzig Priester, die mit Trompeten bliesen. 13Und es war, als wäre es einer, der trompetete und sänge, als hörte man eine Stimme loben und danken dem HERRN. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den HERRN lobte: „Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig“, da wurde das Haus erfüllt mit einer Wolke, als das Haus des HERRN, 14sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.> | | | |
|  | |  | |
|  | | **10. Mai 2026** | |
| **Rogate** | | weiß | |
| **(5. Sonntag nach Ostern)**  *Rogate:* nach Matthäus 7,7: Bittet, so wird euch gegeben.  *Die betende Kirche* | | | |
| In der Regel wird am Sonntag Rogate die Konfirmation gefeiert, sie ersetzt dann den Sonntag Rogate, der ersatzlos entfällt. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.  Psalm 66,20 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Vater unser im Himmelreich (EG 344)  Unser Vater (Wwdl+ 8) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 95 (Wwdl+ 913) | |
|  | |  | |
| II | | Matthäus 6,5-15 | |
| 5Jesus lehrte seine Jünger und sprach: Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. 6Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir’s vergelten. 7Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. 8Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. 9Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. 10Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. 11Unser tägliches Brot gib uns heute. 12Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. 13Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. 14Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. 15Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.  *bisher: Rog V* | | | |
|  | |  | |
|  | | **14. Mai 2026** | |
| **Christi Himmelfahrt** | | weiß | |
| *Die Herrschaft Christi* | | | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.  Johannes 12,32 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Jesus Christus herrscht als König (EG 123)  Wir feiern deine Himmelfahrt (Wwdl+ 216) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 47 (EG 726) | |
|  | |  | |
| II | | Johannes 17,20-26 | |
| 20Jesus hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: Vater, ich bitte nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, 21dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. 22Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, wie wir eins sind, 23ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst. 24Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe die Welt gegründet war. 25Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich, und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast. 26Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.  *bisher: Himf V* | | | |
|  | |  | |
|  | | **17. Mai 2026** | |
| **Exaudi** | | weiß | |
| **(6. Sonntag nach Ostern)**  *Exaudi:* nach Psalm 27,7: Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe.  *Die wartende Gemeinde* | |  | |
| Am Sonntag Exaudi kann - mit Genehmigung des Dekanatamtes - die Konfirmation gefeiert werden, sie ersetzt dann den Sonntag Exaudi, der ersatzlos entfällt. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.  Johannes 12,32 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Heilger Geist, du Tröster mein (EG 128)  O komm, du Geist der Wahrheit (EG 136) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 27 (EG 714) | |
|  | |  | |
| II | | Jeremia 31,31-34 | |
| 31Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, 32nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; 33sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. 34Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: „Erkenne den HERRN“, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.  *bisher: Ex IV* | | | |
|  | |  | |
|  | | **24. Mai 2026** | |
| **Pfingstsonntag** | | rot | |
| **(Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes)**  *Die Kirche des Geistes* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.  Sacharja 4,6b | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist (EG 126)  Atme in uns, Heiliger Geist (Wwdl+ 105) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 118 (EG 747) | |
|  | |  | |
| II | | Apostelgeschichte 2,1-21 | |
| 1Als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. 2Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, 4und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. 5Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.  6Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 7Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? 8Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? 9Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, 10Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, 11Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. 12Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? 13Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins. 14Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! 15Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; 16sondern das ist’s, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5): 17“Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; 18und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. 19Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; 20die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. 21Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.“  *(22Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus von Nazareth, von Gott unter euch ausgewiesen durch mächtige Taten und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst – 23diesen Mann, der durch Gottes Ratschluss und Vorsehung dahingegeben war, habt ihr durch die Hand der Ungerechten ans Kreuz geschlagen und umgebracht. 24Den hat Gott auferweckt und hat ihn befreit aus den Wehen des Todes, denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde. 25Denn David spricht von ihm (Psalm 16,8-11): „Ich habe den Herrn allezeit vor Augen, denn er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke. 26Darum ist mein Herz fröhlich, und meine Zunge frohlockt; auch mein Leib wird ruhen in Hoffnung. 27Denn du wirst meine Seele nicht dem Reich des Todes überlassen und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Verwesung sehe. 28Du hast mir kundgetan die Wege des Lebens; du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht.“ 29Ihr Männer, liebe Brüder, lasst mich freimütig zu euch reden von dem Erzvater David. Er ist gestorben und begraben, und sein Grab ist bei uns bis auf diesen Tag.*  *30Da er nun ein Prophet war und wusste, dass ihm Gott geschworen hatte mit einem Eid, dass ein Nachkomme von ihm auf seinem Thron sitzen sollte, 31hat er vorausgesehen und von der Auferstehung des Christus gesagt: Er ist nicht dem Reich des Todes überlassen, und sein Leib hat die Verwesung nicht gesehen. 32Diesen Jesus hat Gott auferweckt; des sind wir alle Zeugen.*  *33Da er nun durch die rechte Hand Gottes erhöht ist und empfangen hat den verheißenen Heiligen Geist vom Vater, hat er diesen ausgegossen, wie ihr seht und hört. 34Denn David ist nicht gen Himmel gefahren; sondern er sagt selbst (Psalm 110,1): „Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, 35bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege.“ 36So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat.)* | | | |
|  | |  | |
|  | | **25. Mai 2026** | |
| **Pfingstmontag** | | rot | |
| **(und Pfingstwoche)**  *Die Gaben des Geistes* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.  Sacharja 4,6b | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Freut euch, ihr Christen alle (EG 129)  Strahlen brechen viele aus einem Licht (EG 268) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 118 (EG 747) | |
|  | |  | |
| II | | Johannes 20,19-23 | |
| 19Am Abend des ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! 20Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. 21Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! 23Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.  *24Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich‘s nicht glauben. 26Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! 27Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 9Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! 30Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch. 31Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr, weil ihr glaubt, das Leben habt in seinem Namen.*  *bisher: OsterM WB und Quas I* | | | |
|  | |  | |
|  | |  | |
|  | | **31. Mai 2026** | |
| **Trinitatis** | | weiß | |
| **(Tag der Heiligen Dreifaltigkeit)**  *Der dreieinige Gott* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.  2. Korinther 13,13 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Gelobet sei der Herr (EG 139)  Brunn alles Heils, dich ehren wir (EG 140) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 113 (EG 745) | |
|  | |  | |
| II | | 4. Mose 6,22-27 | |
| 22Der HERR redete mit Mose und sprach: 23Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: 24Der HERR segne dich und behüte dich; 25der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; 26der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. 27So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.  *Bisher: Trin V* | | | |
|  | |  | |
|  | | **7. Juni 2026** | |
| **1. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Apostel und Propheten* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.  Lukas 10,16a | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Von Gott will ich nicht lassen (EG 365)  Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (EG 382) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 34 (EG 718) | |
|  | |  | |
| II | | Apostelgeschichte 4,32-37 | |
| <32Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam. 33Und mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen. 34Es war auch keiner unter ihnen, der Mangel hatte; denn wer von ihnen Land oder Häuser hatte, verkaufte sie und brachte das Geld für das Verkaufte 35und legte es den Aposteln zu Füßen; und man gab einem jeden, was er nötig hatte. 36Josef aber, der von den Aposteln Barnabas genannt wurde – das heißt übersetzt: Sohn des Trostes -, ein Levit, aus Zypern gebürtig, 37der hatte einen Acker und verkaufte ihn und brachte das Geld und legte es den Aposteln zu Füßen.> | | | |
|  | |  | |
|  | | **14. Juni 2026** | |
| **2. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Die Einladung* | | | |
| Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) oder der 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) auf diesen Sonntag oder fällt einer der Gedenktage 25. Juni (Gedenktag des Augsburger Bekenntnisses) oder 29. Juni (Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus) auf diesen Sonntag, können sie am Vorabend, in einem weiteren Gottesdienst oder an einem Tag der Folgewoche begangen werden. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.  Matthäus 11,28 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Kommt her, ihr seid geladen (EG 213)  Komm, sag es allen weiter (EG 225) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 36 (EG 719) | |
|  | |  | |
| II | | Matthäus 11,25-30 | |
| 25Jesus sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. 26Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. 27Alles ist mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will. 28Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. 29Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. 30Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.  *bisher: Kant I* | | | |
|  | |  | |
|  | | **21. Juni 2026** | |
| **3. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Das Wort von der Versöhnung* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.  Lukas 19,10 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Jesus nimmt die Sünder an (EG 353)  Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt (EG 611) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 103 (EG 742) | |
|  | |  | |
| II | | Micha 7,18-20 | |
| <18Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die geblieben sind als Rest seines Erbteils; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er hat Gefallen an Gnade! 19Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen. 20Du wirst Jakob die Treue halten und Abraham Gnade erweisen, wie du unsern Vätern vorzeiten geschworen hast.> | | | |
|  | |  | |
|  | | **28. Juni 2026** | |
| **4. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Die Gemeinde der Sünder* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.  Galater 6,2 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Komm in unsre stolze Welt (EG 428)  O Gott, du frommer Gott (EG 495) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 42 (EG 723) | |
|  | |  | |
| II | | Römer 12,17-21 | |
| 17Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. 18Ist’s möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden. 19Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben (5. Mose 32,35): „Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.“ 20Vielmehr, „wenn deinen Feind hungert, so gib ihm zu essen; dürstet ihn, so gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln“ (Sprüche 25,21-22). 21Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.  *bisher: 4nT VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | **5. Juli 2026** | |
| **5. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Der rettende Ruf* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.  Epheser 2,8 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Wach auf, du Geist der ersten Zeugen (EG 241)  Jesus, der zu den Fischern lief (EG 313) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 73 (EG 733) | |
|  | |  | |
| II | | Lukas 5,1-11 | |
| 1Es begab sich, als sich die Menge zu Jesus drängte, zu hören das Wort Gottes, da stand er am See Genezareth. 2Und er sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. 3Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus. 4Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! 5Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen. 6Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen. 7Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und ihnen ziehen helfen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, sodass sie fast sanken. 8Da Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. 9Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst und alle, die mit ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, 10ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. 11Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.  *bisher: 5nT I* | | | |
|  | |  | |
|  | | **12. Juli 2026** | |
| **6. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Leben aus der Taufe* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!  Jesaja 43,1 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200)  Ich sage Ja (Wwdl+ 158) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 139 (EG 754) | |
|  | |  | |
| II | | 5. Mose 7,6-12 | |
| 6Du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. 7Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker - denn du bist das kleinste unter allen Völkern -, 8sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat. Darum hat der HERR euch herausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöst von der Knechtschaft, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten. 9So sollst du nun wissen, dass der HERR, dein Gott, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, 10und vergilt ins Angesicht denen, die ihn hassen, und bringt sie um und säumt nicht, zu vergelten ins Angesicht denen, die ihn hassen. 11So halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust. 12Und wenn ihr diese Rechte hört und sie haltet und danach tut, so wird der HERR, dein Gott, auch halten den Bund und die Barmherzigkeit, wie er deinen Vätern geschworen hat,  *13und wird dich lieben und segnen und mehren, und er wird segnen die Frucht deines Leibes und den Ertrag deines Ackers, dein Getreide, Wein und Öl, und das Jungvieh deiner Kühe und deiner Schafe in dem Lande, das er dir geben wird, wie er deinen Vätern geschworen hat. 14Gesegnet wirst du sein vor allen Völkern. Es wird niemand unter dir unfruchtbar sein, auch nicht eins deiner Tiere. 15Der Herr wird von dir nehmen alle Krankheit und wird dir keine von all den bösen Seuchen der Ägypter auflegen, die du kennst, sondern wird sie allen deinen Hassern auflegen. 16Du wirst alle Völker vertilgen, die der Herr, dein Gott, dir geben wird. Du sollst sie nicht schonen und ihren Göttern nicht dienen; denn das würde dir zum Fallstrick werden. 17Wirst du aber in deinem Herzen sagen: Diese Völker sind größer als ich; wie kann ich sie vertreiben?*  *bisher: 6nT III* | | | |
|  | |  | |
|  | | **19. Juli 2026** | |
| **7. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Am Tisch des Herrn* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.  Epheser 2,19 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Nun lasst uns Gott, dem Herren (EG 320)  Brich dem Hungrigen dein Brot (EG 418) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 107 (Wwdl+ 916.1) | |
|  | |  | |
| II | | Hebräer 13,1-3 | |
| <1Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. 2Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. 3Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene, und an die Misshandelten, weil auch ihr noch im Leibe lebt.> | | | |
|  | |  | |
|  | | **26. Juli 2026** | |
| **8. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Früchte des Geistes* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.  Epheser 5,8b.9 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Sonne der Gerechtigkeit (EG 262/263)  Lass uns in deinem Namen, Herr (Wwdl+ 172) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 48 (Wwdl+ 902) | |
|  | |  | |
| II | | Johannes 9,1-7 | |
| 1Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war. 2Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? 3Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm. 4Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. 5Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. 6Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte daraus einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden 7und sprach zu ihm: Geh zu dem Teich Siloah – das heißt übersetzt: gesandt – und wasche dich! Da ging er hin und wusch sich und kam sehend wieder.  *bisher: 12nT V und 8nT V* | | | |
|  | |  | |
|  | | **2. August 2026** | |
| **9. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Anvertraute Gaben* | |  | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.  Lukas 12,48b | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (EG 397)  Die Erde ist des Herrn (EG 659) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 63 (EG 729) | |
|  | |  | |
| II | | Jeremia 1,4-10 | |
| 4Des HERRN Wort geschah zu mir: 5Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker. 6Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. 7Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: „Ich bin zu jung“, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. 8Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR. 9Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund. 10Siehe, ich setze dich heute über Völker und Königreiche, dass du ausreißen und einreißen, zerstören und verderben sollst und bauen und pflanzen.  *bisher: 9nT IV* | | | |
|  | |  | |
|  | | **9. August 2026** | |
| **10. Sonntag nach Trinitatis** | |  | |
| **(Israelsonntag)**  *Der Herr und sein Volk* | |  | |
| Für den 10. Sonntag nach Trinitatis, den Israelsonntag, werden zwei unterschiedliche Proprien angeboten. Kirche und Israel Das erste, dem wie der übrigen Trinitatiszeit die liturgische Farbe Grün zugeordnet ist, gedenkt der Verbundenheit der christlichen Kirche mit dem bleibend erwählten Volk Israel. Dieses Proprium wird in den meisten Fällen den Sonntag bestimmen. Gedenktag der Zerstörung Jerusalems Das zweite Proprium nimmt die Tradition auf, nach der der 10. Sonntag nach Trinitatis ein christlicher Gedenktag der Zerstörung Jerusalems und ein Bußtag ist. Darum ist ihm die liturgische Farbe Violett zugeordnet. Es wird vor allem dort Verwendung finden, wo der Kontext es nahelegt, auch der schuldhaften Beziehung der Kirche zum Judentum zu gedenken, oder wo die Tradition des christlichen Gedenkens an die Zerstörung Jerusalem noch lebendig ist. | | | |
|  | |  | |
|  | |  | |
|  | |  | |
| **Israelsonntag:** | | grün | |
| **Kirche und Israel**  *Der Herr und sein Volk* | |  | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!  Psalm 33,12 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Nun danket Gott, erhebt und preiset (EG 290)  Lobt und preist die herrlichen Taten des Herrn (EG 429) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 122 (Wwdl+ 918) | |
|  | |  | |
| II | | Römer 11,25-32 | |
| 25Ich will euch, Brüder und Schwestern, dieses Geheimnis nicht verhehlen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, bis die volle Zahl der Heiden hinzugekommen ist. 26Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht (Jesaja 59,20; Jeremia 31,33): „Es wird kommen aus Zion der Erlöser; der wird abwenden alle Gottlosigkeit von Jakob. 27Und dies ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.“ 28Nach dem Evangelium sind sie zwar Feinde um euretwillen; aber nach der Erwählung sind sie Geliebte um der Väter willen. 29Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen. 30Denn wie ihr einst Gott ungehorsam gewesen seid, nun aber Barmherzigkeit erlangt habt wegen ihres Ungehorsams, 31so sind auch jene jetzt ungehorsam geworden wegen der Barmherzigkeit, die euch widerfahren ist, damit auch sie jetzt Barmherzigkeit erlangen. 32Denn Gott hat alle eingeschlossen in den Ungehorsam, damit er sich aller erbarme.  *bisher: 10nT II und VI* | | | |
|  | |  | |
|  | |  | |
| **Israelsonntag:** | | violett | |
| **Gedenktag der Zerstörung Jerusalems**  *Der Herr und sein Volk* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!  Psalm 33,12 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Aus tiefer Not lasst uns zu Gott (EG 144)  Und suchst du meine Sünde (EG 237) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 74 (Wwdl+ 907) | |
|  | |  | |
| II | | Römer 9,1-5 | |
| 1Ich sage die Wahrheit in Christus und lüge nicht, wie mir mein Gewissen bezeugt im Heiligen Geist, 2dass ich große Traurigkeit und Schmerzen ohne Unterlass in meinem Herzen habe. 3Denn ich wünschte, selbst verflucht und von Christus getrennt zu sein für meine Brüder, die meine Stammverwandten sind nach dem Fleisch. 4Sie sind Israeliten, denen die Kindschaft gehört und die Herrlichkeit und die Bundesschlüsse und das Gesetz und der Gottesdienst und die Verheißungen, 5denen auch die Väter gehören und aus denen Christus herkommt nach dem Fleisch. Gott, der da ist über allem, sei gelobt in Ewigkeit. Amen.  *14Was wollen wir hierzu sagen? Ist denn Gott ungerecht? Das sei ferne! 15Denn er spricht zu Mose (2.Mose 33,19): „Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig; und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.“ 16So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.*  *1Brüder und Schwestern, meines Herzens Wunsch ist und ich flehe auch zu Gott für sie, dass sie gerettet werden. 2Denn ich bezeuge ihnen, dass sie Eifer für Gott haben, aber ohne Einsicht. 3Denn sie erkennen die Gerechtigkeit nicht, die vor Gott gilt, und suchen, ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten, und sind so der Gerechtigkeit Gottes nicht untertan. 4Denn Christus ist des Gesetzes Ende, zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt.*  *bisher: 10nT IV und 10nT II* | | | |
|  | |  | |
|  | | **16. August 2026** | |
| **11. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Pharisäer und Zöllner* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.  1. Petrus 5,5b | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299)  Meine engen Grenzen (EG 589) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 145 (EG 756) | |
|  | |  | |
| II | | Lukas 18,9-14 | |
| 9Jesus sagte zu einigen, die überzeugt waren, fromm und gerecht zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: 10Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. 11Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. 12Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. 13Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig! 14Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.  *bisher: 11nT I* | | | |
|  | |  | |
|  | | **23. August 2026** | |
| **12. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Die große Krankenheilung* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.  Jesaja 42,3a | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Nun lob, mein Seel, den Herren (EG 289)  Wir haben Gottes Spuren festgestellt (EG 656) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 147 (Wwdl+ 921) | |
|  | |  | |
| II | | 1. Korinther 3,9-17 | |
| 9Wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau. 10Nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe ich den Grund gelegt als ein weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut. 11Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 12Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh, 13so wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird es ans Licht bringen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erweisen. 14Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen. 15Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch. <16Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? 17Wenn jemand den Tempel Gottes zerstört, den wird Gott zerstören, denn der Tempel Gottes ist heilig – der seid ihr.>  *bisher: 12nT VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | **30. August 2026** | |
| **13. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Der barmherzige Samariter* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.  Matthäus 25,40b | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | So jemand spricht: Ich liebe Gott (EG 412)  Wenn das Brot, das wir teilen (Wwdl+ 86) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 112 (Wwdl+ 917) | |
|  | |  | |
| II | | Apostelgeschichte 6,1-7 | |
| 1Als die Zahl der Jünger in Jerusalem zunahm, erhob sich ein Murren unter den griechischen Juden in der Gemeinde gegen die hebräischen, weil ihre Witwen übersehen wurden bei der täglichen Versorgung. 2Da riefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und zu Tische dienen. 3Darum, liebe Brüder, seht euch um nach sieben Männern in eurer Mitte, die einen guten Ruf haben und voll Geistes und Weisheit sind, die wollen wir bestellen zu diesem Dienst. 4Wir aber wollen ganz beim Gebet und beim Dienst des Wortes bleiben. 5Und die Rede gefiel der ganzen Menge gut; und sie wählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, den Proselyten aus Antiochia. 6Diese stellten sie vor die Apostel; die beteten und legten ihnen die Hände auf. 7Und das Wort Gottes breitete sich aus, und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem. Es wurden auch viele Priester dem Glauben gehorsam.  *bisher: 13nT VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | **6. September 2026** | |
| **14. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Der dankbare Samariter* | | | |
| Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.  Psalm 103,2 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn (EG 333)  Lobe den Herrn, meine Seele (Wwdl+ 68) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 146 (EG 757) | |
|  | |  | |
| II | | Lukas 19,1-10 | |
| 1Jesus ging nach Jericho hinein und zog hindurch. 2Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus, der war ein Oberer der Zöllner und war reich. 3Und er begehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre, und konnte es nicht wegen der Menge; denn er war klein von Gestalt. 4Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er durchkommen. 5Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren. 6Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden. 7Da sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: Bei einem Sünder ist er eingekehrt. 8Zachäus aber trat herzu und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück. 9Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist ein Sohn Abrahams. 10Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.  *bisher: 3nT V* | | | |
|  | |  | |
|  | | **13. September 2026** | |
| **15. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Irdische Güter* | | | |
| Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. Fällt er auf den 1., 2. Oder 3. Oktober, so wird an ihm in der Regel das Erntedankfest gefeiert, fällt er auf den 30. September, kann nach örtlichem Herkommen ebenfalls das Erntedankfest die Texte und Lieder des Propriums vom 15. Sonntag nach Trinitatis ersetzen, der dann entfällt. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.  1. Petrus 5,7 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)  Solang es Menschen gibt auf Erden (EG 427) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 127 (Wwdl+ 919) | |
|  | |  | |
| II | | 1. Mose 2,4b-9.(10-14.)15.(18-25) | |
| 4bEs war zu der Zeit, da Gott der HERR Erde und Himmel machte. 5Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen. Denn Gott der HERR hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute; 6aber ein Strom stieg aus der Erde empor und tränkte das ganze Land. 7Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen. 8Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. 9Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. (10Und es geht aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilt sich von da in vier Hauptarme. 11Der erste heißt Pischon, der fließt um das ganze Land Hawila und dort findet man Gold; 12und das Gold des Landes ist kostbar. Auch findet man da Bedolachharz und den Edelstein Schoham. 13Der zweite Strom heißt Gihon, der fließt um das ganze Land Kusch. 14Der dritte Strom heißt Tigris, der fließt östlich von Assyrien. Der vierte Strom ist der Euphrat.) 15Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.  <(18Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. 19Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nennte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen. 20Und der Mensch gab einem jeden Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen; aber für den Menschen wurde keine Hilfe gefunden, die ihm entsprach. 21Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch. 22Und Gott der HERR baute eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. 23Da sprach der Mensch: Die ist nun Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin nennen, weil sie vom Manne genommen ist. 24Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und sie werden sein ein Fleisch. 25Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.)>  *bisher: 15nT VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | **20. September 2026** | |
| **16. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Der starke Trost* | |  | |
| Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. Fällt er auf einen der Tage vom 1.-7. Oktober, so wird an ihm in der Regel das Erntedankfest gefeiert, fällt er auf den 30. September, kann nach örtlichem Herkommen ebenfalls das Erntedankfest die Texte und Lieder des Propriums vom 16. Sonntag nach Trinitatis ersetzen, der dann entfällt. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.  2. Timotheus 1,10b | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Jesus lebt, mit ihm auch ich (EG 115)  Gelobt sei deine Treu (EG 665) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 68 (Wwdl+ 905) | |
|  | |  | |
| II | | 2. Timotheus 1,7-10 | |
| 7Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 8Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes. 9Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt, 10jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium. | | | |
|  | |  | |
|  | | **27. September 2026** | |
| **17. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Sieghafter Glaube* | | | |
| Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. Fällt er auf einen der Tage vom 1.-7. Oktober, so wird an ihm in der Regel das Erntedankfest gefeiert, fällt er auf den 30. September, kann nach örtlichem Herkommen ebenfalls das Erntedankfest die Texte und Lieder des Propriums vom 17. Sonntag nach Trinitatis ersetzen, der dann entfällt. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.  1. Johannes 5,4c | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Such, wer da will, ein ander Ziel (EG 346)  Mit dir, o Herr (Wwdl+ 70) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 138 (Wwdl+ 920) | |
|  | |  | |
| II | | Matthäus 15,21-28 | |
| 21Jesus entwich in die Gegend von Tyrus und Sidon. 22Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus diesem Gebiet und schrie: Ach, Herr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Meine Tochter wird von einem bösen Geist übel geplagt. 23Er aber antwortete ihr kein Wort. Da traten seine Jünger zu ihm, baten ihn und sprachen: Lass sie doch gehen, denn sie schreit uns nach. 24Er antwortete aber und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. 25Sie aber kam und fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! 26Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht recht, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde. 27Sie sprach: Ja, Herr; aber doch essen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. 28Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter wurde gesund zu derselben Stunde.  *bisher: 17nT I* | | | |
|  | |  | |
|  | | **4. Oktober 2026** | |
| **Erntedankfest** | | grün | |
| **(Erster Sonntag im Oktober)**  *Segen und Dank* | | | |
|  | | | |
| Tagesspruch: | | Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.  Psalm 145,15 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit (EG 502)  Auf, Seele, Gott zu loben (Wwdl+ 106) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 104 (EG 743) | |
|  | | | |
| II | | Markus 8,1-9 | |
| <1Als wieder eine große Menge da war und sie nichts zu essen hatten, rief Jesus die Jünger zu sich und sprach zu ihnen: 2Mich jammert das Volk, denn sie harren nun schon drei Tage bei mir aus und haben nichts zu essen. 3Und wenn ich sie hungrig heimgehen ließe, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn einige sind von ferne gekommen. 4Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Einöde, dass wir sie sättigen? 5Und er fragte sie: Wie viele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben. 6Und er gebot dem Volk, sich auf die Erde zu lagern. Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus. 7Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen. 8Und sie aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrigen Brocken auf, sieben Körbe voll. 9Es waren aber etwa viertausend; und er ließ sie gehen.> | | | |
|  | |  | |
|  | | **4. Oktober 2026** | |
| **18. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Das vornehmste Gebot* | | | |
| Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. Fällt er auf einen der Tage vom 1.-7. Oktober, so wird an ihm in der Regel das Erntedankfest gefeiert, fällt er auf den 30. September, kann nach örtlichem Herkommen ebenfalls das Erntedankfest die Texte und Lieder des Propriums vom 18. Sonntag nach Trinitatis ersetzen, der dann entfällt. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.  1. Johannes 4,21 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Lass mich, o Herr, in allen Dingen (EG 414)  Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen (EG 658) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 1 (EG 702) | |
|  | |  | |
| II | | 5. Mose 30,11-14 | |
| 11Das Gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht zu hoch und nicht zu fern. 12Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: Wer will für uns in den Himmel fahren und es uns holen, dass wir’s hören und tun? 13Es ist auch nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: Wer will für uns über das Meer fahren und es uns holen, dass wir’s hören und tun? 14Denn es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.  *15Siehe, ich lege dir heute das Leben und das Gute vor, den Tod und das Böse. 16Dies ist’s, was ich dir heute gebiete: dass du den Herrn, deinen Gott, liebst und wandelst in seinen Wegen und seine Gebote, Gesetze und Rechte hältst, so wirst du leben und dich mehren, und der Herr, dein Gott, wird dich segnen in dem Lande, in das du ziehst, es einzunehmen. 17Wendet sich aber dein Herz und du gehorchst nicht, sondern lässt dich verführen, dass du andere Götter anbetest und ihnen dienst, 18so verkünde ich euch heute, dass ihr umkommen und nicht lange in dem Lande bleiben werdet, in das du über den Jordan ziehst, es einzunehmen. 19Ich nehme Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, dass du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkommen, 20adass du den Herrn, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhangest.*  *bisher: Konf V* | | | |
|  | |  | |
|  | | **11. Oktober 2026** | |
| **19. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Heilung an Leib und Seele* | | | |
| Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. Fällt er auf einen der Tage vom 1.-7. Oktober, so wird an ihm in der Regel das Erntedankfest gefeiert, fällt er auf den 30. September, kann nach örtlichem Herkommen ebenfalls das Erntedankfest die Texte und Lieder des Propriums vom 19. Sonntag nach Trinitatis ersetzen, der dann entfällt  Fällt er auf den 31. Oktober, so wird an diesem Tag das Reformationsfest gefeiert. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.  Jeremia 17,14 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324)  Da wohnt ein Sehnen tief in uns (Wwdl+ 116) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 32 (EG 717) | |
|  | |  | |
| II | | Epheser 4,22-32 | |
| 22Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. 23Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn 24und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. 25Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. 26Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen 27und gebt nicht Raum dem Teufel. 28Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann. 29Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören. 30Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung. 31Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit. 32Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. | | | |
|  | |  | |
|  | | **18. Oktober 2026** | |
| **20. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Die Ordnungen Gottes* | |  | |
| Da der 23. Sonntag nach Trinitatis in all den Jahren entfällt, in denen Ostern später liegt als am 2. April, kann in solchen Jahren der 20. Sonntag nach Trinitatis auch mit den Texten vom 23. Sonntag nach Trinitatis gestaltet werden. Fällt er auf einen der Tage vom 4. Bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel das Erntedankfest.  Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage der vorausgegangenen Woche und kann das Reformationsfest nicht am 31. Oktober gefeiert werden, so wird es auf diesen Sonntag verschoben.  Der Sonntag entfällt (wie die vier darauffolgenden) in den seltenen Jahren, in denen Ostern nach dem 23. April liegt. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.  Micha 6,8 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Wohl denen, die da wandeln (EG 295)  Meinem Gott gehört die Welt (EG 408) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 119 (EG 748) | |
|  | |  | |
| II | | Markus 2,23-28 | |
| 23Es begab sich, dass er am Sabbat durch die Kornfelder ging, und seine Jünger fingen an, während sie gingen, Ähren auszuraufen. 24Und die Pharisäer sprachen zu ihm: Sieh doch! Warum tun deine Jünger am Sabbat, was nicht erlaubt ist? 25Und er sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, da er Mangel hatte und ihn hungerte, ihn und die bei ihm waren: 26wie er ging in das Haus Gottes zur Zeit des Hohenpriesters Abjatar und aß die Schaubrote, die niemand essen darf als die Priester, und gab sie auch denen, die bei ihm waren? 27Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen. 28So ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.  *Bisher: 20nT V* | | | |
|  | |  | |
|  | | **25. Oktober 2026** | |
| **21. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *Die geistliche Waffenrüstung* | |  | |
| Dieser und die nächsten drei Sonntage entfallen in den Jahren, in denen Ostern auf ein Datum nach dem 16. April fällt.  Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird das Reformationsfest gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage der vorausgegangenen Woche und kann das Reformationsfest nicht am 31. Oktober gefeiert werden, so wird es auf diesen Sonntag verschoben. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.  Römer 12,21 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Zieh an die Macht, du Arm des Herrn (EG 377)  Damit aus Fremden Freunde werden (EG 657) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 19 (EG 708) | |
|  | |  | |
| II | | Jeremia 29,1.4-7.(8-9.)10-14 | |
| 1Dies sind die Worte des Briefes, den der Prophet Jeremia von Jerusalem sandte an den Rest der Ältesten, die weggeführt waren, an die Priester und Propheten und an das ganze Volk, das Nebukadnezar von Jerusalem nach Babel weggeführt hatte: 4So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels, zu allen Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel habe wegführen lassen: 5Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte; 6nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter, nehmt für eure Söhne Frauen und gebt eure Töchter Männern, dass sie Söhne und Töchter gebären; mehrt euch dort, dass ihr nicht weniger werdet. 7Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn’s ihr wohlgeht, so geht’s euch auch wohl. <(8Denn so spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Lasst euch durch die Propheten, die bei euch sind, und durch die Wahrsager nicht betrügen, und hört nicht auf die Träume, die sie träumen! 9Denn sie weissagen euch Lüge in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt, spricht der HERR.)> 10Denn so spricht der HERR: Wenn für Babel siebzig Jahre voll sind, so will ich euch heimsuchen und will mein gnädiges Wort an euch erfüllen, dass ich euch wieder an diesen Ort bringe. 11Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. 12Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. 13Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, 14so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR, und will eure Gefangenschaft wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch verstoßen habe, spricht der HERR, und will euch wieder an diesen Ort bringen, von wo ich euch habe wegführen lassen.  *bisher: 21nT IV* | | | |
|  | |  | |
|  | | **31. Oktober 2026** | |
| **Gedenktag der Reformation /**  **Reformationsfest** | | rot | |
| **(31. Oktober)**  *Gnade und Glaube* | | | |
| Kann der Gedenktag der Reformation nicht am 31. Oktober gefeiert werden, so wird der folgende Sonntag als Reformationsfest mit den Texten und Liedern des Gedenktages der Reformation gefeiert. Das Reformationsfest ersetzt die Texte und Lieder des folgenden Sonntags, der dann entfällt. | | | |
|  | |  | |
| Tagesspruch: | | Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.  1. Korinther 3,11 | |
|  | |  | |
| Tageslieder: | | Nun freut euch, lieben Christen g’mein (EG 341)  Die ganze Welt hast du uns überlassen (EG 360) | |
|  | |  | |
| Tagespsalm: | | Psalm 46 (EG 725) | |
|  | |  | |
| II | | Matthäus 10,26b-33 | |
| 26bEs ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird. 27Was ich euch sage in der Finsternis, das redet im Licht; und was euch gesagt wird in das Ohr, das verkündigt auf den Dächern. 28Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet viel mehr den, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle. 29Verkauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen? Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. 30Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Haupt alle gezählt. 31Darum fürchtet euch nicht; ihr seid kostbarer als viele Sperlinge. 32Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel. 33Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem Vater im Himmel.  *bisher: Ref III* | | | |
|  | | **1. November 2026** | |
|  | |  | |
| **22. Sonntag nach Trinitatis** | | grün | |
| *In Gottes Schuld* | |  | |
| *Dieser und die nächsten beiden Sonntage entfallen in den Jahren, in denen Ostern auf ein Datum nach dem 9. April fällt.*  *Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird an ihm das Reformationsfest gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche und kann das Reformationsfest nicht am 31. Oktober gefeiert werden, so wird es auf diesen Sonntag verschoben.* | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.  Psalm 130,4 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Herz und Herz vereint zusammen (EG 251)  Wo Menschen sich vergessen (Wwdl+ 93) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 143 (EG 755) | |
|  | |  | |
| II | | Römer 7,14-25a | |
| 14Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. 15Denn ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich tue nicht, was ich will; sondern was ich hasse, das tue ich. 16Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, stimme ich dem Gesetz zu, dass es gut ist. 17So tue ich das nicht mehr selbst, sondern die Sünde, die in mir wohnt. 18Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt. Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht. 19Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. 20Wenn ich aber tue, was ich nicht will, vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. 21So finde ich nun das Gesetz: Mir, der ich das Gute tun will, hängt das Böse an. 22Denn ich habe Freude an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen. 23Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem erstand und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. 24Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes? 25Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn! *2Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.*  *bisher: 22nT VI* | | |
|  | |  | |
|  | | **8. November 2026** | |
| **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres** | | grün | |
| *Mitten unter uns* | |  | |
| Je nach Handhabung der Friedensdekade können die Proprien des Drittletzten und des Vorletzten Sonntags des Kirchenjahres getauscht werden. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.  Matthäus 5,9 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Wir warten dein, o Gottes Sohn (EG 152)  Es wird sein in den letzten Tagen (EG 426) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 85 (Wwdl+ 909.2) | |
|  | |  | |
| II | | 1. Thessalonicher 5,1-6.(7-11) | |
| 1Von den Zeiten aber und Stunden, Brüder und Schwestern, ist es nicht nötig, euch zu schreiben;  2denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. 3Wenn sie sagen: „Friede und Sicherheit“, dann überfällt sie schnell das Verderben wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entrinnen. 4Ihr aber seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme. 5Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. 6So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein. (7Denn die da schlafen, die schlafen des Nachts, und die da betrunken sind, die sind des Nachts betrunken. 8Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. 9Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesus Christus, 10der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben. 11Darum tröstet euch untereinander und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut.)  *bisher: DrittlS VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | **15. November 2026** | |
| **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres** | | grün | |
| *Weltgericht* | |  | |
| Je nach Handhabung der Friedensdekade können die Proprien des Vorletzten und des Drittletzten Sonntags des Kirchenjahres getauscht werden. | | | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.  2. Korinther 5,10a | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Es ist gewisslich an der Zeit (EG 149)  Es mag sein, dass alles fällt (EG 378) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 50 (Wwdl+ 903) | |
|  | |  | |
| II | | Lukas 16,1-8.(9) | |
| 1Jesus sprach zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere ihm seinen Besitz. 2Und er ließ ihn rufen und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung; denn du kannst hinfort nicht Verwalter sein. 3Da sprach der Verwalter bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt mir das Amt; graben kann ich nicht, auch schäme ich mich zu betteln. 4Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich von dem Amt abgesetzt werde. 5Und er rief zu sich die Schuldner seines Herrn, einen jeden für sich, und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? 6Der sprach: Hundert Fass Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich hin und schreib flugs fünfzig. 7Danach sprach er zu dem zweiten: Du aber, wie viel bist du schuldig? Der sprach: Hundert Sack Weizen. Er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig. 8Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind unter ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichts. (9Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.)  *bisher: VorlS III* | | | |
|  | |  | |
|  | | **18. November 2026** | |
| **Buß- und Bettag** | | violett | |
| *Ruf zur Umkehr* | |  | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.  Sprüche 14,34 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299)  Komm in unsre stolze Welt (EG 428) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 130 (EG 751) | |
|  | |  | |
| II | | Jesaja 1,10-18 | |
| 10Höret des HERRN Wort, ihr Herren von Sodom! Nimm zu Ohren die Weisung unsres Gottes, du Volk von Gomorra! 11Was soll mir die Menge eurer Opfer?, spricht der HERR. Ich bin satt der Brandopfer von Widdern und des Fettes von Mastkälbern und habe kein Gefallen am Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke. 12Wenn ihr kommt, zu erscheinen vor meinem Angesicht – wer fordert denn von euch, dass ihr meine Vorhöfe zertretet? 13Bringt nicht mehr dar so vergebliche Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel! Neumond und Sabbat, den Ruf zur Versammlung – Frevel und Festversammlung – ich mag es nicht! 14Meine Seele ist feind euren Neumonden und Jahresfesten; sie sind mir eine Last, ich bin’s müde, sie zu tragen. 15Und wenn ihr auch eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen vor euch; und wenn ihr auch viel betet, höre ich euch doch nicht; denn eure Hände sind voll Blut. 16Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen. Lasst ab vom Bösen, 17lernt Gutes tun! Trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache! <18So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der HERR. Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Purpur, soll sie doch wie Wolle werden.>  *bisher: BußT VI* | | | |
|  | |  | |
|  | | **22. November 2026** | |
| **Ewigkeitssonntag/Totensonntag** | |  | |
| **(Letzter Sonntag des Kirchenjahres)** | |  | |
| Der Letzte Sonntag des Kirchenjahres hat zwei Proprien:  Als Ewigkeitssonntag blickt er auf die Wiederkunft Christi und das Leben im Reich Gottes.  Als Totensonntag ist er dem Gedenken an die Verstorbenen und dem Trost für die Trauernden gewidmet.  Die Liturgische Farbe ist in beiden Fällen weiß | | | |
|  | |  | |
|  | |  | |
| **Ewigkeitssonntag** | | weiß | |
| *Die ewige Stadt* | |  | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.  Lukas 12,35 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Wachet auf, ruft uns die Stimme (EG 147 und 535)  Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt (EG 153) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 126 (EG 750) | |
|  | |  | |
| II | | Offenbarung 21,1-7 | |
| 1Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. 3Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; 4und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 5Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! 6Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. 7Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.  *(8Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Hurer und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.)* | | | |
|  | |  | |
|  | |  | |
| **Totensonntag** | | weiß | |
| **(Gedenktag der Entschlafenen)**  *Die Hoffnung des ewigen Lebens* | |  | |
|  | |  | |
| Wochenspruch: | | Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.  Psalm 90,12 | |
|  | |  | |
| Wochenlieder: | | Jesus, meine Zuversicht (EG 526)  Du kannst nicht tiefer fallen (EG 533) | |
|  | |  | |
| Wochenpsalm: | | Psalm 90 (EG 735) | |
|  | |  | |
| II | | 1. Korinther 15,35-38.42-44a | |
| 35Es könnte jemand fragen: Wie werden die Toten auferstehen und mit was für einem Leib werden sie kommen? 36Du Narr: Was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt. 37Und was du säst, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, sei es von Weizen oder etwas anderem. 38Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will, einem jeden Samen seinen eigenen Leib. 42So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. 43Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. 44Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. | | | |
|  |  | | |